Die touristische Tour

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 31

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-499667

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die touristische Tour

Frau und Kind dienten einem Bieler Kaufmann, um seine 1100 Schweizer Uhren schwere Schmuggelautofahrt nach Griechenland als Ferienreise zu tarnen. Dafür sitzt er jetzt aber auch im Staatsgefängnis zu Saloniki.
Frau und Kind dienen einem Moskauer Biedermann, um seine aufputschenden Reisen in die Abendländer, als friedfertige Staatsvisiten zu tarnen. Dafür wird er aber auch überall fetiert, hofiert und glorifiziert und öfters freilich auch karikiert. GP

*

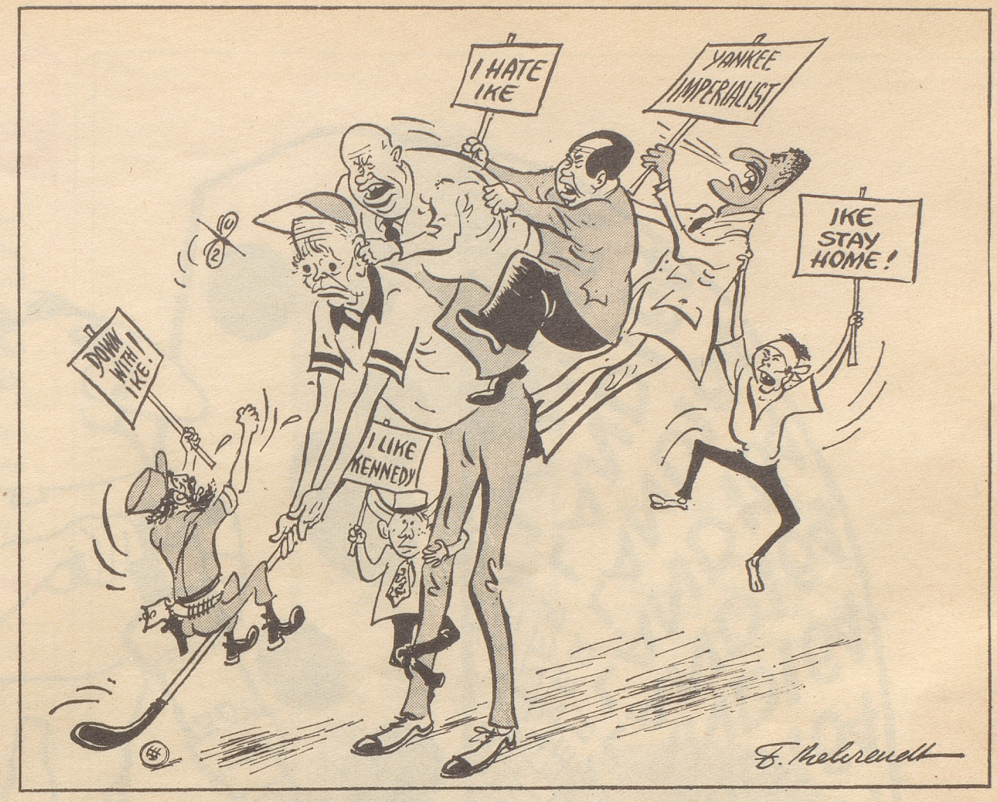
Für Expansionisten

Willst du mir etwas geben
An Reichtum, Gut und Geld,
So gib auch dies dabei,
Daß von unrechtem Gut
Nichts untermenget sei.

Johann Herrmann (1585–1641)

Hundstägliches

Emil: «Du mußt aber einen ganz schrecklichen Durst haben!» Leo: «Ich? Großer Irrtum mein Lieber, ich habe überhaupt nie Durst!» Emil: «Aber Du trinkst doch den ganzen lieben Tag!» Leo: «Eben, deshalb habe ich ja auch keinen Durst!» FH



Eisenhowers Ferien . . .

Er weiß, was er verteidigt

Nicht umsonst haben Hunde aller Rassen Matzinger Hundeflocken so gerne. Das Tier, mit seinem unverdorbenen Instinkt, weiß eben, was ihm gut tut. Matzinger Hundeflocken aus drei Getreidesorten, Bierhefe und Weizenkeimen sind reich an wertvollen Aufbaustoffen, Mineralsalzen und Vitaminen und bilden eine ideale Grundlage für jede gesunde und natürliche Ernährung des Tieres.

Matzinger

Hundeflocken

sind absolut naturrein und schmecken so appetitlich, daß sie ohne weiteres in jeder gepflegten Küche zubereitet werden können.

GETREIDEFLOCKEN AG LENZBURG

Amerikanischer Bilderbogen

Myron Cohen sagt, daß die Russen den Amerikanern eine Erfindung zugestehen – Spionage.

▪

Schauspielergewerkschaft und Produzenten in Hollywood haben sich geeinigt und damit dem Streik der Schauspieler ein Ende gemacht. Jack Lemmon, der in dem Film ‹Face of a Hero› gleichzeitig eine Hauptrolle und eine Mitbeteiligung an der Produktion hatte, war während des Kampfes zwischen Schauspielern und Produzenten in einer schwierigen Lage und fragte seinen Freund Mike Kellin um Rat, was er tun sollte. Kellin riet ihm: «Trag ein Schild mit ‹Glaubt kein Wort von dem, was ich sage›.»

▪

In den Wäldern von Michigan sollte ein Forstschutzflieger einer Kommission seine Künste vorführen. Er versprühte zweihundert Liter eines rötlichen Feuerschutzmittels über hundert frühstückende Experten.

▪

Der junge Reporter eines bekannten New Yorker Magazins legte seine erste Spesenrechnung vor. «Haben Sie kein Mittagessen genommen?» fragte der Abteilungschef. «Doch, natürlich», antwortete der Neuling. «Sie haben vergessen, es auf die Spesennota zu setzen ...» erinnerte ihn der alte Zeitungsmann. «Ich schrieb es nicht auf, weil ich das Gefühl hatte, ich hätte doch ohnedies für mein Geld zu Mittag gegessen ...» sagte der junge Mann. «Schreiben Sie ‹Mittagessen› auf die Rechnung», kam es jetzt scharfen Tones, «und fangen Sie gefälligst hier nicht mit blödsinnigen Neuheiten an.»

▪

Der Friedensrichter einer Stadt in Texas hat eine Schrift mit dem Titel ‹Wie man in der Familie einen jugendlichen Kriminellen großzieht› zum Gebrauch seiner Mitbürger verfaßt. Hier sind einige Ratschläge daraus:

Schon in frühester Jugend mußt du dem Kind alles geben, was es wünscht. Damit festigt sich in dem Kind das Bewußtsein, daß es sich nichts versagen muß.
Wenn das Kind gemeine Worte aufschnappt und sie daheim wiederholt, lach herzlich darüber. Es wird bald über einen staunenswerten Wortschatz verfügen.
Räume sorgfältig alles weg, das der Junge liegenläßt. Das lehrt ihn, Verantwortlichkeit anderen zu überlassen.
Ergreife seine Partei gegen Nachbarn, Lehrer, Polizisten. Sie alle sind gegen deinen Jungen voreingenommen. Er hat niemals unrecht.
Schließlich, Bruder, bereite dich rechtzeitig für ein Leben voll Kummer und Sorgen vor. Du kannst sicher sein, du wirst es haben. Sam

Unterwegs Resano
... ersetzt verbrauchte Kalorien

Zu beziehen durch Mineralwasserdepots

Trampolin

Selten noch hatte ein neues Turngerät einen so richtigen Namen wie dieses alte federnde Schleuderbrett, mit dem sich die Akrobaten in Zirkus und Variété schon seit langer Zeit ihre Sprünge in die Höhe und Weite erleichterten. Wer sich nicht durch jeden Tramp so hoch und weit schleudern lassen will, aber doch Wert auf weiche Landung legt und eine federnde Unterlage liebt, kauft sich einen der prachtvoll weichen Orientteppiche bei Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich!